

**4% INTEREST PAID ON SAVINGS**

**GRAND ISLAND NATIONAL BANK**

**THE OLDEST BANK IN HALL COUNTY**

**Wahl eines Weihnachts-Geschenks**

Ein Bankbuch mit einem Guthaben von einem Dollar oder mehr ist ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk für Alt und Jung, und wird manchem, der nicht weiß was er kaufen soll für seine Lieben, eine willkommene Erleichterung sein.

Die Grand Island National Bank übernimmt es gerne, solche Bankbücher zur Zeit an die Betreffenden zu übersenden, oder dieselben mögen auch persönlich präsentiert werden.

Spar-Kontos ziehen 4 Prozent Zinsen

**STRONG, COURTEOUS, PROGRESSIVE**

— Au' mien Frunn an Coffie-mers möchte id ersüden, wie de leer'n Bier-Tünn's un Krahn, wenn solche die ehr herüm liegt, mal in's mit herin bring'n, wief id et nothwendig brufen mut. In vöru' mien Dank.

**Heinrich Schumacher.**

— Nicht zu viel und nicht zu oft essen! empfiehlt ein Arzt. Dagegen helfen die hohen Preise für das Essen.

\* Schöne fette, gufchmedende Äpfel in Kisten, ausgefüllt für Weihnachten. In Köfers „Bee Hive“.

— Das neueste wissenschaftliche Problem: Können Würmer denken? Selbstverständlich. Es ist nur gut, daß der Mensch nicht weiß, was der Wurm, den er getreten hat, von ihm denkt.

\* Eine neue Auswahl neuer Pfeifer haben erhalten bei der Hann und Wohl Cigar Co., 218 wefl. 2. Straße.

— Respektiert ist, wenn es uns besser geht, als unseren Nachbarn.

\* Junger Mann, hast Du einen Saah? Gäh zum Sommermann, der hat etwas für Deinen Saah.

— „Ich glaube, mein Mann liebt mich nicht mehr.“ „Warum nicht?“ „Neulich sagte ich zu ihm: „Nolin, wenn ich sterben sollte, würdest Du dann wieder heiraten? und er sagte nein.“ „Aber ist denn das nicht gut so?“ — „Ja, aber ich wollte, Sie hätten gehört, in welchem Tone er das sagte.“

— Kaufen Sie Ihren Vater, Bruder, Saah oder Freund eine Kiste feiner Zigaretten bei der Hann & Wohl Cigar Co. 218 wefl. 2. Straße.

— Einem sechsen aufgefundenen und entzifferten Papyrus zufolge murten die alten Ägypter bereits zurzeit der Pyramiden über zu hohe Steuern. Wie wenig sich doch die Welt in mehr als 2000 Jahren verändert hat!

\* Tiger Brand Sanitary Coughs und Bett Federn. Ihr könnt keine besseren kaufen. Kommt und laßt sie uns zeigen. **F. E. Bennetson & Co., Ost dritte Straße.**

— „Es gibt im Menschenleben Augenblicke, wo man dem Zeitgeist näher ist als sonst.“ — und dem Geist der Zeitzeit fühlt man sich manchmal auch schon bedenklich nahe.

— Geht nach Bennetson & Co. wenn Ihr Hausmöbel braucht. Ihr Laden befindet sich 122 Ost 3te Str.

— Henry Sanders hat im Sinn, sein Haus und alles Eigentum hier zu verkaufen, um alsdann nach Oregon überzufiedeln.

— Dr. W. S. Freitschell, Dentisther, Grand Island, Nebr.

— Nicht jedes Kamel hat einen Buckel.

— Kroeger & Joseph, deutsche Advokaten, Testamente und Rechtswaltersachen eine Spezialität, Wadellon Gebäude.

— In Buffalo und Erie leben noch 18 Wimen von Kämpfern aus dem Jahre 1812. Es ist doch merkwürdig, was für eine lebensverlängernde Kraft so eine Bundespension hat.

**Auktion.**

Freitag, den 20. Dez. 1912 wird der Unterzeichnete auf seiner Farm, 5 Meilen südlich und 1 Meile westlich von Grand Island (eine Meile westlich von der neuen Brücke überm North Channel des Rattes) Folgendes auf Auktion verkaufen:

12 gute Arbeitspferde.  
26 Stück Vieh.  
10 Brutt Schweine.  
40 Ferkel.  
Farm-Maschinerien, altes und neues Gerät, u. s. w.  
Freilunch auf Mittag.  
Für Stallraum und Heu für die Pferde ist auch gesorgt.

**John G. Roby.**

**Zu verkaufen.**

Haus, fünf Zimmer, volles Erdgeschob, zwei Kotten, großer Stall, Hühnerflak, alles in bester Ordnung und modern. Nachfragen bei

**Henry Sanders**  
1410 West Division.

— Die Bundesinlandssteuern in Nebraska für den Monat November zeigen eine Abnahme von \$30,000 gegen November des vorigen Jahres; während die Steuern im November sich auf \$277,000 beliefen, betragen die diesjährigen nur \$247,000. Die Abnahme gründet sich darauf, daß weniger alkoholische Getränke aus dem Bond genommen wurden, und in der Statistik keine Zunahme zu verzeichnen war.

\* Das berühmte Did Bros. Bier in Kisten könnt Ihr am Besten bei **D. A. Minne, 214 W. Dritte Straße** erhalten.

— Eine Braut in Washington leistete sich weiße Seidenstrümpfe, die mit Brillanten besetzt waren. Da möchte wohl so mancher von Missouri sein.

— Wenn Ihr Bilder einzurahmen oder zu reparieren habt geht nach **Bennetson & Co., 122 Ost 3te Str.**

— Die vorweihnachtliche Zeit verspricht zwar die Erfüllung vieler Wünsche, trägt aber den Keim zu noch mehr Enttäuschungen in sich.

\* Besucht Dr. Bagley's Thier-Hospital an 111 Süd Kimball Ave. Telephone 850.

— Tante Elisabeth Schaudach sprach Montag in unsem Saalraum vor, um für ihre Zeitung zu bezahlen. Es freute mich, mit ihr bekannt zu werden, denn ich fand, daß sie dem Zeitungsmann hin und wieder etwas erzählen kann. So erzählte sie mir, daß sie am 10. Januar 1913 75 Jahre alt sein würde, und sie hofft, diesen Geburtstag noch bei Gesundheit und Leben zu feiern. Sie ist für ihr hohes Alter noch recht rüstig und nimmt regen Anteil an allem was um sie her vorgeht. Sie ist schon seit 1871 hier ansässig, wohnt jetzt aber allein in ihrem Häuschen an Anna Straße, denn ihr Mann ist vor sechs Jahren gestorben. Solche Besuche sind mir immer lieb und wert, und hoffentlich besucht sie uns recht oft.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Cognac und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

**Ihr Geld in den Staats-Banken ist sicher**

Es ist keine Bank wie eine Staats-Bank wo eine direkte gesetzliche Verfehrung gemacht worden ist um Diejenigen zu schützen die ihr Geld in denselben hinterlegen; und die **Commercial State Bank** und die **Home Savings Bank** sind die einzigen Banken in der Stadt, deren Kunden so geschützt sind. Das Depositors Garantie-Gesetz des Staates Nebraska sorgt für eine Sicherstellung der Depositorer aller Staats-Banken, welchen Vorzug die Depositorer in anderen Banken nicht genießen.

**COMMERCIAL STATE BANK**  
und  
**HOME SAVINGS BANK**

**Lokales.**

— Herr Richard Göhring jagte mir neulich, daß er in Wäde eine Vergnügungsreise nach dem Iimund von Panama antreten werde, um sich den großen Kanal anzusehen. Natürlich mußte er mit schon gleich versprechen, Reiseberichte zu schreiben, und wir arme Tropfen, die wir uns dieses Vergnügens nicht machen können, werden somit wenigstens seine vorausichtlich interessante Schilderungen lesen dürfen.

\* Die besten Zigaretten für Weihnachtsgeschenke, nur 50c und \$1.00 die Kiste, bei der Hann & Wohl Cigar Co., 218 weflische 2. Straße

— Hat irgend jemand Kleider, für die er keinen Gebrauch mehr hat? Mr. Applebaugh, der Stadt-Missionar von Grand Island, möchte solche alte Kleider annehmen und sie unter den Armen und Notdürftigen verteilen. Man möchte sich bei Tuder & Harrisworth melden, und die Kleider werden vom Hause abgeholt werden.

— Das vorzügliche Storz Bier beim Saah oder Kiste, für Familiengebrauch, bei **H. A. Sievers.**

— Der Romanabschnitt in No. 263 der Danziger Allgemeinen Zeitung enthält die positive Betrachtung: „Wie so mancher schmaler, schöner Frauenfuß mag hier auf der engen Brücke über den Schloßgraben geschaut haben.“ Mit den Hühneraugen nämlich!

\* Laßt uns Eure Hochzeit-Einladungen drucken in deutsch oder englisch zu mäßigen Preisen.

— Los Angeles hat für Beibehaltung des Freilundes gestimmt. Auch eine Folge des Frauenstimmrechts?

\* Dr. M. I. Bernard, Thierarzt, von Sonntag, 15. September an, bei der alten Stelle zu finden. 6.1f

— Die Fräulein Minnie Hauser, Sophie Kramer und Christina Stein von Boelus waren Samstag in Grand Island, um Weihnachtseinkäufe zu machen. Sie blieben über Sonntag bei Herrn und Frau John Peters, weflische Charles Straße zu Gast.

\* Die Damen wissen gewöhnlich nicht was eine gute Cigarette ist, aber wenn Sie zur Hann & Wohl, 218 wefl. 2. wefl. Straße gehen, so werden Sie Zigaretten finden, die dem Empfänger einen wahren Genuß bereiten.

— Herr Ernst Klein, der sich von der Farmarbeit zur Ruhe gesetzt hat hat mir Mittwoch einen freundlichen Besuch ab. Er erzählte mir, daß er und seine Gemahlin am 1. Dez. in Buffalo Co. auf der Silberhohheit von Herrn und Frau Herrn Gasda war. Es hatten sich viele Gäste zu diesem Feste eingefunden und man amüsierte sich bei Bran und Schmaus bis zu früher Morgenstunde. Es waren auch die 4 Kinder des Jubel-Paares sowie als auch ihr Schwiegerohn Heinrich Hanfemeier auf diesem Feste anwesend. — Von dort reisten Herr und Frau Klein weiter nach Louis Scheils, wo der Hausvater Geburtstagsfeier feierte. Es waren etwa 40 Gäste zu dieser Feiert erschienen, und auch hier verlebte man einen vergnügten Abend.

\* Spezielle Preise an Rüssen, Gansdies usw. für Sonntagsschulen u. Kirchen. Köfers Grocery.

— Frau Stollen, sen., erhielt dieser Tage per Kabelgramm die Nachricht, daß Lehrer August Stollen in Kiel, Deutschland, am 9. Dez. im Alter von 79 Jahren gestorben sei. Die Trauerobsequien trafen sechs Stunden nach dem erfolgten Tode hier ein. — Der Verlebte war das letzte Mitglied der Familie Stollen und ein Bruder des verstorbenen Wilhelm Stollen hiersehl. Er war viele Jahre Oberlehrer der städtischen Schulen von Kiel, einer der Gründer des Lehrerbundes von Deutschland und im ganzen Reich als einer der prominentesten Lehrer anerkannt. Gelegentlich des Konvents der Lehrer des deutschen Reichs im Frühjahr waren nur noch zwei Gründer des vorerwähnten Lehrerbundes am Leben und anwesend, Rektor August Stollen war einer davon. Vor sechs Jahren wurde er pensioniert. Er hat sich ein Denkmahl gesetzt woran der Jahr der Zeit vergebens naget.

\* Weihnachtsbäume und Hütten in Köfers Grocery.

— Die American Beet Sugar Co. hat in Gunther's Store an Wheeler Avenue, zwischen der 2. und 3. Straße eine Ausstellung ihrer Produkte. Alle Farmer und ihre Familien sind eingeladen, diese Ausstellung zu besuchen. Eintritt ist frei, und außerdem erhält jeder Besucher ein hübsches Geschenk.

\* Porzellan- und Glaswaren in endloser Auswahl, sehr passend für Weihnachtsgeschenke, bei Köfers.

— Bildung, Anstand, gute Sitten, das sind Wörter die so echt deutsch klingen, daß man sich fast nicht vorstellen kann, daß das heutige „Jung-Amerika“ einen Begriff davon hat, was damit gemeint ist. „Jugend hat keine Jugend“ gilt von unserer Jugend mehr als von der irgend eines anderen Landes. Das hat Herr Wolbach schon längst bemerkt, und so ist in ihm der Wunsch rege geworden, irgend etwas zu sagen oder zu tun um unsere Jugend zu bewegen, anständiger und netter zu sein. Herr Wolbach sagte neulich in seiner Ansprache an die in Grand Island verammelten Schullehrer, daß er gerne eine Bewegung inszentener möchte, die Schulkinder unserer Stadt zu bewegen, die anständigsten Schulkinder irgend einer Stadt in Nebraska zu sein. — Wie war es „draußen“ doch so schön, wo Schulkinder hübsch artig und geordnet von der Schule nach Hause gingen, und jeder erwachsenen Person ehrsurchtsvoll den Weg gaben, schon die Zeit boten und das Haupt entblößten wenn man sie anredete. Hierzulande kennt man so etwas leider nicht.

\* Die allerbesten gemischten Rüsse, nur 15c das Pfund in Köfers „Bee Hive“.

— Die Kohlenbarone stellen eine baldige Preisermäßigung in Aussicht. Baldige? Hoffentlich meinen sie damit nicht den Sommer!

— Dienstag hatte ich auch das Vergnügen, mit Herrn J. S. Klinge, einem Anteilhaber an dieser Zeitung, bekannt zu werden. Er brachte uns einen neuen Unterschreiber und versprach, so viel zu tun für unser Blatt als in seinen Kräften liegt. Wiederkommen, Herr Klinge.

— Dr. Ballier vertreibt Gallensteine.

— Die „Herald“-Kalender sind jetzt da, und wer einen haben will, der möchte sogleich kommen. Wir haben auch mehrere andere Kalender, und wer seinen „Herald“-Kalender wünscht, der kann einen anderen haben.

— Holt Euren Schnaps und anderen Getränke von J. S. Klinge, 214 W. 3. Straße.

\* Ihre Kundenschaft wird immer geschätzt von der Grand Island Nationalbank. Der alten, zuverlässigen Bank.

\* Spezielle Preise an allen Sachen in Sondermann's großem Laden

Wir möchten hiermit allen unseren Kunden und Freunden unsern herzlichsten Dank aussprechen für das uns im verfloffenen Jahre entgegen gebrachte Wohlwollen, und wünschen hiermit Allen fröhliche Weihnachten und ein fröhliches und recht erfolgreiches neues Jahr für 1913.

**Jensen & Larsen**

Grand Island, Nebraska

— Herr Erno Baumann war dieser Tage ein freundlicher Gast in meinem Saalraum. Er war recht vergnügt, denn er hat dieses Jahr eine gute Ernte gehabt. Sein Korn brachte ihm durchschnittlich 30 Bushel vom Ader. Auch hatte er Zuckerrüben gepflanzt, bestam aber nur 2 Tonnen vom Ader, was es in guten Jahren leicht vier hätten sein können. Aber von seinem Zuckerrübenfeld hatte er eine ganz extra gute Einnahme, nämlich \$150 Reingewinn von drei Ader. Demnach lohnt es sich mit den Zuckerrüben.

\* Milwaukee Cerveletch Bursk u. Holländische Serringe. Bee Hive Grocery.

— Herr John G. Roby verkauft am 20. Dez. all sein bewegliches Eigentum u. gebent dann nach Grand Island überzufiedeln, um sich hier an einem Saalraum-Geschäft zu beteiligen. Er hat Herrn Henry Sievers Wirtschaft käuflich übernommen.

\* Warum besuchen Sie nicht die große Auktion von Möbeln, welche jetzt bei der Herald Furniture Co. im Gange ist? Diese ganze Woche — jeden nachmittag und abend.

— Herr Arthur Klingenberg, nahe Chapman wohnhaft, berichtet, daß er durchschnittlich 50 Bushel Korn vom Ader bekommen habe.

\* Dr. M. I. Bernard, Thierarzt, von Sonntag, 15. September an, bei der alten Stelle zu finden. 6.1f

— Kein Mann ist so klug, daß er nicht für eine Frau eine Dummheit begänge.

\* Die feinsten und wohlgeschmedentesten Delikatessen findet man immer in Köfers „Bee Hive“ Store.

— Nauerblümchen sind Mädchenknospen, die der Reif einer Ballnacht vernichtet hat.

\* Hängelampen, sowie auch alle anderen Arten von Lampen, in großer Auswahl in Köfers „Bee Hive“.

— Frau Augusta Wafolde und Tochter Ottilie, von Saginaw, Michigan, weilen gegenwärtig bei ihren Verwandten hier auf Besuch. Frau Wafolde ist eine Tante der Köfers hiersehl.

— Die Hann & Wohl Cigar Co., 218 wefl. 2. Straße, empfiehlt ihre selbstgemachten Zigaretten für Weihnachtsgeschenke. Feine Zigaretten für Weihnachten zu 50c und \$1.00 die Kiste.

— Die Bundesinlandssteuern in Nebraska für den Monat November zeigen eine Abnahme von \$30,000 gegen November des vorigen Jahres; während die Steuern im November sich auf \$277,000 beliefen, betragen die diesjährigen nur \$247,000. Die Abnahme gründet sich darauf, daß weniger alkoholische Getränke aus dem Bond genommen wurden, und in der Statistik keine Zunahme zu verzeichnen war.

\* Das berühmte Did Bros. Bier in Kisten könnt Ihr am Besten bei **D. A. Minne, 214 W. Dritte Straße** erhalten.

— Eine Braut in Washington leistete sich weiße Seidenstrümpfe, die mit Brillanten besetzt waren. Da möchte wohl so mancher von Missouri sein.

— Wenn Ihr Bilder einzurahmen oder zu reparieren habt geht nach **Bennetson & Co., 122 Ost 3te Str.**

— Die vorweihnachtliche Zeit verspricht zwar die Erfüllung vieler Wünsche, trägt aber den Keim zu noch mehr Enttäuschungen in sich.

\* Besucht Dr. Bagley's Thier-Hospital an 111 Süd Kimball Ave. Telephone 850.

— Tante Elisabeth Schaudach sprach Montag in unsem Saalraum vor, um für ihre Zeitung zu bezahlen. Es freute mich, mit ihr bekannt zu werden, denn ich fand, daß sie dem Zeitungsmann hin und wieder etwas erzählen kann. So erzählte sie mir, daß sie am 10. Januar 1913 75 Jahre alt sein würde, und sie hofft, diesen Geburtstag noch bei Gesundheit und Leben zu feiern. Sie ist für ihr hohes Alter noch recht rüstig und nimmt regen Anteil an allem was um sie her vorgeht. Sie ist schon seit 1871 hier ansässig, wohnt jetzt aber allein in ihrem Häuschen an Anna Straße, denn ihr Mann ist vor sechs Jahren gestorben. Solche Besuche sind mir immer lieb und wert, und hoffentlich besucht sie uns recht oft.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Cognac und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Dienstag hatte ich auch das Vergnügen, mit Herrn J. S. Klinge, einem Anteilhaber an dieser Zeitung, bekannt zu werden. Er brachte uns einen neuen Unterschreiber und versprach, so viel zu tun für unser Blatt als in seinen Kräften liegt. Wiederkommen, Herr Klinge.

— Dr. Ballier vertreibt Gallensteine.

— Die „Herald“-Kalender sind jetzt da, und wer einen haben will, der möchte sogleich kommen. Wir haben auch mehrere andere Kalender, und wer seinen „Herald“-Kalender wünscht, der kann einen anderen haben.

— Holt Euren Schnaps und anderen Getränke von J. S. Klinge, 214 W. 3. Straße.

\* Ihre Kundenschaft wird immer geschätzt von der Grand Island Nationalbank. Der alten, zuverlässigen Bank.

\* Spezielle Preise an allen Sachen in Sondermann's großem Laden

**TOY DISPLAY**

**Spielsachen für die lieben Kleinen.**

Besuchen Sie das Spielsachen-Wunderland im Erdgeschob von Martin's Store

Die größte und beste Ausstellung von Spielzeug in der Stadt. Wir haben mehr Spielzeug und mehr verschiedene Sachen für die Kinder als hier noch je zuvor gesehen wurden. Sie sollten diese Ausstellung sehen. Bringen Sie die Kinder mit. Machen Sie Ihre Einkäufe beizeiten und vergessen Sie nicht, daß wir irgend einen Artikel zurücklegen bis Sie denselben wünschen, wenn Sie eine kleine Anzahlung machen

**Puppen-Ausstellung im zweiten Stockwerk**

Da unser Assortement von Puppen ein so großes ist so waren wir gezwungen dieselben im zweiten Stock auszustellen, nahe den Fußwaren. Preise sind . . . . . **10c. 25c. 49c. 98c**

Sprechen Sie bei uns vor, besuchen Sie sich unsre Spielsachen, schütteln Sie unserm Weihnachtsmann die Hand und Sie werden den Weihnachtsgeist empfangen

Ein sehr großes Assortement von Manicure Sets, Albums, Messingwaren, Juwelen und allerlei feinen Weihnachtsgeschenken

**Martin's**

Kaufen Sie Ihre Taschentücher hier jetzt und Sie werden Geld sparen. Große Werte für 24c, 3 1/2c, 5c, 10c und 25c. . . . .